Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass die Diskussion zur Zukunft der Körperpsychotherapie nach Erscheinen der Schwerpunktausgabe 1 / 2019 „Quo vadis Körperpsychotherapie?“ nach wie vor weitergeführt wird. Das Thema ist brisant, das Selbstbild der Körperpsychotherapie und auch vieler dazugehörigen Therapieformen wird hinterfragt. Die Weichen für zukünftige Wege werden gestellt.

In dieser Ausgabe kommt Ernst Kern zu Wort und diskutiert, inwiefern die aktuelle Form von Wissenschaftlichkeit als Basis für Körperpsychotherapie gelten kann. Er fordert eine Rückbesinnung auf ein zugrundeliegendes Menschenbild als Basis für ein gemeinsames Therapieverständnis.

Über dieses Thema hinaus finden Sie in dieser Ausgabe weitere lesenswerte Beiträge. Benajir Wolf untersucht das unbewusste Handeln von TherapeutInnen und stellt hierzu ein Prozessmodell der psychotherapeutischen Körperarbeit vor.

Ingrid Braunbarth und Klara Kreidner-Salahshour zeigen in ihrem Praxisartikel, wie sie Workshop-TeilnehmerInnen aus der Einengung in die Begegnung führen. Basis der

theoretischen Vorüberlegungen zu diesem Workshop ist das Konzept der Zwischenleiblichkeit aus der Integrativen Therapie.

Körperpsychotherapie, Tanztherapie, Integrative Bewegungstherapie, all ihre Unterformen, Praktiken, Methoden haben sehr viel zu bieten. Ich möchte Sie ermuntern, sich mit Fachbeiträgen und Praxisberichten zu beteiligen und natürlich auch an unserer Debatte zur Zukunft der Körperpsychotherapie teilzunehmen. Wir alle stellen die Weichen für unser zukünftiges berufliches Handeln.

Maren Iman Imran
Schriftleitung „körper – tanz – bewegung“

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 25.04.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de